

Igor Strawinsky und Willy Burkhard

Neue Einsichten zur Interpretation neoklassizistischer Musik

Dr. Lukas Näf, Zürich

Mo, 23. Oktober 2017, 18.00 Uhr

Toni-Areal, Raum 5.T09, Pfingstweidstrasse 96, Zürich

Eine Koproduktion von ZHdK, Master Performance und SMG, Sektion Zürich

Eintritt frei – www.zhdk.ch

Die Interpretation von Werken der klassizistischen Moderne stand und steht noch immer unter dem Einfluss Igor Strawinskys, der in seinem Manifest *Some Ideas about my Octuor* (1924) die nüchterne, sachliche Ausführung seiner Musik forderte. Generationen von Musiker haben diese Haltung übernommen und zum Beispiel auch auf die Werke der Wiener Schule übertragen. Die genaue Lektüre von Strawinskys späteren Schriften und weiteren Zeugnissen zeigt aber, dass Strawinsky die vermeintlich puristische Haltung revidieren musste. Auch Willy Burkhard's Vorstellung in Bezug auf die Interpretation seines typisch neoklassizistischen *Konzerts* für Streichorchester op. 50, besonders was die Tempogestaltung betrifft, weist in eine ganz andere Richtung. Anhand von Dokumenten aus der Zeit der Uraufführung und im Vergleich mit bestehenden Tondokumenten des *Konzerts* op. 50 sollen alternative Gestaltungsweisen diskutiert werden.



Lukas Näf, geboren 1975 in Basel, studierte Musikwissenschaft, Allgemeine Geschichte und Philosophie an der Universität Zürich. Forschungsaufenthalt im Archiv der Akademie der Künste Berlin (2002). Zwischen 2005 und 2007 Stipendiat des Schweizerischen Nationalfonds und Arbeit an einer Dissertation über die Beckett-Vertonungen des rumänisch-französischen Komponisten Marcel Mihailovici (1898–1985). Forschungsaufenthalt (2006) in Paris. Promotion 2008. Ab 2006 Assistent für Forschung und Entwicklung an der Hochschule für Musik und Theater (HMT) Zürich und seit Februar 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungsschwerpunkts Musikalische Interpretation des Departements Musik der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Projektleiter der "Erich Schmid Edition. Historisch-kritische Edition für die Praxis" (SNF) und Leiter von Projekten zur Interpretation und Aufführungspraxis der Wiener Schule und zur Schweizer Musikgeschichte. Werkeditionen und Publikationen zur Musik des 20. Jahrhunderts, zur Schweizer Musikgeschichte sowie zur Rezeptions- und Interpretationsgeschichte.